

L02822 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 9. 1897

Herrn
Dr. Arthur Schnitzler
Wien
IX. Frankgasse 1.

5 ,MUENCHEN, 4. September.

Mein lieber ~~Fxx~~ Freund, Ich fand hier im HOTEL eine Karte von der Frau des
Rechtsgelehrten. Bitte, danke ihr in meinem Namen, sage ihr, daß es sehr lieb war,
an mich gedacht zu haben, und daß die Karte sehr herzlich geschrieben war. Euch
Allen geht es in Wien hoffentlich gut. Mir aber ist das Herz ~~wt wt~~ wund vom
10 Abschiednehmen. Und ich bin wieder einsam in der großen kalten Welt. Und es
regnet draußen. Viele treue Grüße Dir, der Familie ALTMANN, der Frau des Rechts-
gelehrten ETC.

Dein Paul Goldm
In Frankfurt bin ich Dienstag oder Mittwoch, Adreffe: ROSSERTSTRASSE 15

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Postkarte, 611 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kur-
rent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Muenchen 1, 4[.] 9[. 1897], 6-[7]«. 2) Stempel: »Wien 9/3 72,
5. 9. 1897, 11. V, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt

6-7 *Frau des Rechtsgelehrten*] Rosa Freudenthal war die Ehefrau des Anwalts Hermann
Freudenthal. Schnitzler hatte seit dem 2. 7. 1897 ein Verhältnis mit ihr.

11 *Familie Altmann*] Schnitzler verbrachte Ende August und Anfang September 1897
Zeit mit Emma Altmann, der Mutter seiner Schwägerin Helene, Ehefrau von Julius
Schnitzler.

14 *In ... Rossertstraße 15*] entlang der oberen Kante, verkehrt zum Text

Register

ALTMANN, EMMA (22.10.1849 – 31.12.1930), 1^K, 1

Frankfurt am Main, *PPPLA3*, 1

Frankgasse 1, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

FREUDENTHAL, HERMANN (1852/1853 – 12.09.1925), *Rechtsanwalt/Rechtsanwältin*, 1^K, 1

FREUDENTHAL, ROSA (1862 – 18.06.1905), 1^K, 1

Hotel Marienbad [München], *Hotel (K.HTL)*, 1

IX., Alsergrund, *A.ADM3*, 1^K

München, *PPPLA*, 1, 1^K

Rossertstraße, *Straße (K.STR)*, 1

SCHNITZLER, HELENE (16.07.1871 – September 1941), 1^K

SCHNITZLER, JULIUS (13.07.1865 – 29.06.1939), *Chirurg/Chirurgin*, 1^K

Wien, *A.ADM2*, 1